

## **Verordnung über die Entschädigungen der Kaminfeger**

vom 5. September 1995<sup>1</sup>

Landammann und Regierung des Kantons St.Gallen

erlassen

in Ausführung von Art. 24bis des Gesetzes über den Feuerschutz vom 18. Juni 1968<sup>2</sup>

als Verordnung:

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

#### **Grundsatz**

##### **Art. 1.**

<sup>1</sup> Die Verordnung regelt Vorgabezeiten, Stundenansätze und Rechnungsstellung für Kaminfegerarbeiten.

#### **Reinigungsmethode**

##### **Art. 2.**

<sup>1</sup> Der Kaminfeger wendet jene Reinigungsmethode an, die eine fachgemässe Reinigung gewährleistet.

### **II. Entschädigung**

#### **Grundsatz**

##### **Art. 3.**

<sup>1</sup> Die Entschädigung bemisst sich nach Vorgabezeiten und Grundtaxe oder nach effektivem Zeitaufwand und Grundtaxe.

<sup>2</sup> Die Entschädigungsansätze nach Ziff. 14 des Tarifanhangs zu dieser Verordnung gelten als Höchstansätze. Die politische Gemeinde kann mit dem von ihr gewählten Kaminfeger tiefere Ansätze vereinbaren.

<sup>3</sup> Die von der politischen Gemeinde für ihr Gebiet festgelegten Entschädigungsansätze gelten auch für Kontroll- bzw. Reinigungsarbeiten, die von einem anderen als dem gewählten Kaminfeger ausgeführt werden.<sup>3</sup>

#### **Tarif nach Vorgabezeit**

##### **a) Grundsatz**

##### **Art. 4.**

<sup>1</sup> Die Vorgabezeit entspricht einem durchschnittlichen Zeitaufwand bei einem normalen Verschmutzungsgrad.

<sup>2</sup> Mit der Vorgabezeit werden abgegolten:

- a) objektbezogene Reinigungskosten;
- b) Benützung von Geräten, Werkzeugen und Maschinen;
- c) Beratung und Inkasso;
- d) Meldungen nach Art. 27 Abs. 1 des Gesetzes über den Feuerschutz<sup>4</sup>.

##### **b) Ausnahme**

##### **Art. 5.**

<sup>1</sup> Wird die Vorgabezeit aus Gründen, die in der Anlage liegen, um mehr als 20 Prozent, wenigstens aber um 10 Minuten über- oder unterschritten, wird nach effektivem Zeitaufwand und Grundtaxe abgerechnet.

#### **Tarif nach effektivem Zeitaufwand**

##### **Art. 6.**

<sup>1</sup> Die Entschädigung nach Aufwand wird für Arbeiten angewendet, für die keine feste Vorgabezeit vorgesehen ist.

<sup>2</sup> Mit der Entschädigung nach effektivem Zeitaufwand werden abgegolten:

- a) Reinigungskosten je Person im Objekt für Arbeiten an der Feuerungsanlage;
- b) Benützung von Geräten, Werkzeugen und Maschinen;
- c) Beratung und Inkasso;
- d) Meldungen nach Art. 27 Abs. 1 des Gesetzes über den Feuerschutz<sup>5</sup>.

#### **Grundtaxe**

##### **Art. 7.**

<sup>1</sup> Die Grundtaxe enthält einen Teil der Kosten, die dem einzelnen Reinigungsobjekt nicht direkt zugerechnet werden können, insbesondere Arbeitsweg, Reinigungsanzeige, Arbeitsvorbereitung und Arbeitsanweisungen, Meldewesen, Bereitstellen und Versorgen der Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge und Maschinen, Abrechnung, Arbeitspausen und persönliche Reinigung des Kaminfegers gemäss Gesamtarbeitsvertrag.

<sup>2</sup> Die Grundtaxe wird einmal je selbständigen Haushalt verrechnet. Bei Mehrfamilienhäusern mit Einzelfeuerungen, die im gleichen Arbeitsgang gereinigt werden, beträgt die Basis für die Grundtaxe bis 31. Dezember 1997 4 Minuten je Wohnung, wenigstens 12 Minuten je Haus.

<sup>3</sup> Ab 1. Januar 1998 beträgt sie 5 Minuten je Wohnung, wenigstens 15 <sup>6</sup> Minuten je Haus.

### **Zusatzarbeiten**

#### **a) allgemein**

##### **Art. 8.**

<sup>1</sup> Zusatzarbeiten werden nur im Einverständnis mit Eigentümer, Mieter oder deren Vertretern ausgeführt.

<sup>2</sup> Zusatzarbeiten sind nicht vorgeschrieben.

#### **b) alkalische Heizkesselbehandlung**

##### **Art. 9.**

<sup>1</sup> Die alkalische Heizkesselbehandlung, die aus Umweltschutz- und Energiespargründen empfohlen wird, erfolgt nach Absprache mit dem Anlagebesitzer.

### **Besondere Fälle**

#### **Art. 10.**

<sup>1</sup> Bei Reinigungsarbeiten in Siedlungen abseits von mit Motorfahrzeugen befahrbaren Strassen kann die benötigte Fusswegzeit nach Aufwand berechnet werden.

<sup>2</sup> Die aufgewendete Zeit wird auf die gereinigten Objekte aufgeteilt. Dasselbe gilt für Fahrbewilligungsgebühren und Transportkosten.

### **Extragang**

#### **Art. 11.**

<sup>1</sup> Kann die ordentlich angekündigte Reinigung wegen Verschuldens des Eigentümers oder des Mieters nicht erfolgen, wird die Grundtaxe verrechnet.

### **Überzeit**

#### **Art. 12.**

<sup>1</sup> Für angeforderte Arbeiten ausserhalb der ordentlichen Arbeitszeit können folgende Zuschläge erhoben werden:

	Prozent der Entschädigung nach Tarif
Überzeit (18 bis 20 Uhr und 6 bis 7 Uhr)	25
Samstags- und Nachtarbeit (20 bis 6 Uhr)	50
Sonntagsarbeit	100

### **Sonderkosten**

#### **Art. 13.**

<sup>1</sup> Gesamtarbeitsvertraglich vereinbarte und vom Amt für Feuerschutz des Kantons St.Gallen anerkannte Sonderentschädigungen für spezielle Arbeiten, insbesondere für das Einsteigen in Kessel, können zusätzlich verrechnet werden.

<sup>2</sup> Das benötigte Verbrauchsmaterial ist in der Entschädigung eingeschlossen. Ausgenommen sind objektbezogene Kosten, insbesondere für Gas, Schlammmaterial und Konservierungsmittel.

### **Rechnungsstellung**

#### **Art. 14.**

<sup>1</sup> Der Kaminfeger händigt dem Kunden einen detaillierten Arbeitsrapport auf dem vom Amt für Feuerschutz des Kantons St.Gallen herausgegebenen oder anerkannten Formular aus.

<sup>2</sup> Das Formular gibt Auskunft über Zeitaufwand, Rechnungsbetrag und Grundsätze des Tarifs.

## III. Schlussbestimmungen

### **Rechtsmittel**

### **Art. 15.**

<sup>1</sup> Beschwerden gegen die Anwendung dieses Tarifs können innert 20 Tagen seit Rechnungsstellung der Feuerschutzkommission der politischen Gemeinde<sup>7</sup> unter Beilage der Rechnung eingereicht werden.

### **Aufhebung bisherigen Rechts**

#### **Art. 16.**

<sup>1</sup> Die Verordnung über die Entschädigungen der Kaminfeger vom 1. März 1988<sup>8</sup> wird aufgehoben.

### **Vollzugsbeginn**

#### **Art. 17.**

<sup>1</sup> Diese Verordnung wird ab 1. Oktober 1995 angewendet.

## **Tarifanhang**

### **Vorgabezeiten**

1.

### **Zentralheizungen (einschliesslich Kamin und Verbindungswege bis zu 3 m Länge)**

1.1

#### **Leistung**

kW		kcal/h		Vorgabezeit	
	bis	(1 kW = 860 kcal/h)	bis	in Minuten	
	30		25 800	50	
30,1	bis 40	25 801	bis 34 400	60	
40,1	bis 50	34 401	bis 43 000	65	
50,1	bis 60	43 001	bis 51 600	70	
60,1	bis 70	51 601	bis 60 200	75	
70,1	bis 80	60 201	bis 68 800	80	
80,1	bis 90	68 801	bis 77 400	85	
90,1	bis 100	77 401	bis 86 000	90	
100,1	bis 150	86 001	bis 129 000	110	
150,1	bis 200	129 001	bis 172 000	125	
200,1	bis 250	172 001	bis 215 000	140	
250,1	bis 300	215 001	bis 258 000	155	
300,1	bis 350	258 001	bis 301 000	170	
350,1	bis 400	301 001	bis 344 000	180	
400,1	bis 450	344 001	bis 387 000	190	
450,1	bis 500	387 001	bis 430 000	200	
500,1	bis 600	430 001	bis 516 000	210	
600,1	bis 700	516 001	bis 602 000	220	
700,1	bis 800	602 001	bis 688 000	230	
800,1	bis 900	688 001	bis 774 000	240	
900,1	bis 1000	774 001	bis 860 000	250	

Anlagen mit einer Leistung von über 1000 kW nach Aufwand

1.2

### **Zuschlag für Verbrennungshilfen und Einbauten**

bis 5 in der Heizungsvorgabezeit inbegriffen

ab 6 <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Heizungsvorgabezeit

1.3

nach  
Aufwand

### *Reinigung von Filteranlagen*

2.

### *Kochherd-, Kachel- und Backofenzentralheizungen, einschliesslich 3 Züge*

	Vorgabezeit in Minuten
bis 20 kW (17 200 kcal/h)	45 <sup>9</sup>
ab 20,1 kW (17 201 kcal/h)	55 <sup>10</sup>
Zuschlag für jeden weiteren Zug (2 Züge unter je 50 cm gelten als 1 Zug)	4
Zuschlag für Bratöfen	4

3.

### *Heiz-, Sitz-, Trag-, Kachel-, Bade-, Backöfen und dergleiche Anlagen*

Grundansatz einschliesslich 1 Zug	12 <sup>11</sup>
Zuschlag für jeden weiteren Zug (2 Züge unter je 50 cm gelten als 1 Zug)	4
Zuschlag je Aufsatz	6

4.

### *Lochherde*

Grundansatz einschliesslich 3 Kochlöcher	10
Zuschlag für jedes weitere Kochloch (als 1 Kochloch gelten auch Bratöfen, aushebbare und eingebaute Schiffe und Kochplatten)	4
Zuschlag für Warmwasser- und Boilereinbauten	4

5.

### *Plattenherde*

bis 30 dm <sup>2</sup> Herdoberfläche	18 <sup>12</sup>
Zuschlag für weitere 10 dm <sup>2</sup> je	4
Zuschlag für Warmwasser- und Boilereinbauten	4
Zuschlag für Bratöfen	4

6.

### *Ölöfen*

bis 10 kW (8600 kcal/h), 1 Brenner	20
ab 10,1 kW (8601 kcal/h), 1 Brenner	25
Zuschlag für Ein- und Ausbau elektrische Zündung	5
Verbrennungsluftventilator	10

7. nach Aufwand

*Cheminées, Rauchkammern, Rauchküchen und dergleiche Anlagen*

8.

*Kamine und Verbindungswege*

Bei Zentralheizungen (Ziff. 1) sind Kontrolle und Reinigung der Kamine und bis 3 m lange Verbindungswege in der entsprechenden Vorgabezeit eingeschlossen. Längere Verbindungswege werden nach Pos. 8.4 verrechnet. Bei allen speziellen Zentralheizungen (Ziff. 2) und Einzelfeuerstellen (Ziff. 3 bis 7) werden Kontrolle und Reinigung des Kamins und von über 3 m langen Verbindungswegen separat berechnet.

8.1

*Kamine*

bis 9,00 m Länge	12
9,01 bis 15,00 m Länge	16
15,01 und mehr m Länge	20

8.2

*Steigbare Kamine*

Kamine, die zur Reinigung innen bestiegen werden müssen nach Aufwand

8.3 nach Aufwand

*Ausbrennen*

8.4

*Verbindungswege*

3,00 bis 5,00 m Länge	6
5,01 bis 8,00 m Länge	10
8,01 und mehr m Länge	nach Aufwand

(für die Berechnung gelten zwei Winkel als 1 m Länge)

9.

*Gasfeuerungen*

Feuerungs- und Rauchabzugsanlagen nach Aufwand

10.

*Gewerbliche Feuerungsanlagen*

nicht der Raumheizung dienend, in gewerblichen,  
industriellen und dergleichen

nach  
Aufwand

11.

nach  
Aufwand

### ***Kontrollarbeiten***

12.

### ***Grundtaxe***

ab 1. Mai 2007<sup>13</sup>

17

13.

### ***Reinigung mit alkalischen Hilfsmitteln***

Die Mehrkosten dürfen etwa 50 Prozent der Kosten der  
mechanischen Reinigung ohne Grundtaxe betragen. In den  
Kosten sind der zeitliche Mehraufwand, das Material und  
die Entsorgungskosten eingeschlossen.

14.

### ***Entschädigungsansätze (ohne Mehrwertsteuer)***

Zeitaufwand		Meister und Geselle Fr.	Lehrling Fr.
je Minute	ab 1. Januar 2013 <sup>14</sup>	1.30	-.51
je Stunde	ab 1. Januar 2013 <sup>15</sup>	78.30.-	30.85

1 nGS 30-99; nGS 37-50. Im Amtsblatt veröffentlicht am 25. September 1995, ABl 1995, 2194; in Vollzug ab 1. Oktober 1995. Geändert durch Nachtrag vom 18. November 1997, nGS 32-111; II. Nachtrag vom 12. März 2002, nGS 37-32; III. Nachtrag vom 30. Januar 2007, nGS 42-53; IV. Nachtrag vom 24. März 2009, nGS 44-73; V. Nachtrag vom 4. Dezember 2012, nGS 48-44.

2 sGS [871.1](#).

3 Abs. 2 und 3 eingefügt durch Nachtrag.

4 sGS 871.1.

5 sGS 871.1.

6 Gemäss Ziff. 12 des Tarifeinhangs in der Fassung gemäss II. Nachtrag ab 1. Mai 2002 neu 17.

7 Art. 34 Abs. 2 der VV zum [FSG](#), sGS 871.11.

8 nGS 26-63 (sGS 871.12).

9 Fassung gemäss III. Nachtrag.

10 Fassung gemäss III. Nachtrag.

11 Fassung gemäss III. Nachtrag.

12 Fassung gemäss III. Nachtrag.

13 Fassung gemäss III. Nachtrag.

14 Fassung gemäss V. Nachtrag.

15 Fassung gemäss V. Nachtrag.